

reformiert. lokal

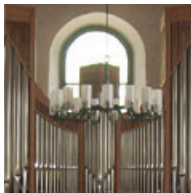
Kirchenkreis neun

Albisrieden
Altstetten





**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 22. Oktober an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Wie wollen wir leben?» von Peter Bieri. Der Schweizer Philosoph regt in seinem Werk dazu an, zum Verfasser oder zur Verfasserin der eigenen Lebensgeschichte zu werden.

Kleiner Tipp: Die kompakte und liebeliche Orgel in dieser Kirche kommt vom rechten Zürichseeufer und wurde 1984 eingeweiht.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: dtv

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Buchs «Wie wollen wir leben?» von Peter Bieri. Der Schriftsteller und Philosoph setzt sich in seinem Werk mit den zentralen Fragen des Lebens auseinander.

Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 9: Kirche Grossmünster

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

KIRCHGEMEINDE ZÜRICH
Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS NEUN
Denise Isenschmid
Susanne Zingg

Veranstaltungen

So, 29. Sept. bis 20. Okt., 18 h
Konzertreihe
Internationaler Orgelherbst
Kirche Neumünster

Di, 1. Oktober, 18.30 h
FC Religionen
zu Gast beim FCZ
Letzigrund Zürich

Mi, 2. Oktober, 20 h
Film im Sonnegg
«Wunderlichs Reise ...»
Anmeldung bis 30. September
Sonnegg

Do, 3. Oktober, 19 h
Film im Dialog «El Olivo»
Bethaus Wiedikon

Mo, 7. Oktober, 18 h
Freiwillig Mitarbeitende
Sozialwerk Pfarrer Sieber
Informationsveranstaltung
Kirchgemeindesaal
St. Felix und Regula

Mi, 9. Oktober, 19 h
Wie wir am
Wandel dranbleiben
Diskussionsabend
Kirchgemeindehaus
Offener St. Jakob

So, 13. Oktober, 11 h
Rodins Skulpturen
in Tanz, Musik und Wort
Predigerkirche

Fr, 25. Oktober, 14 h
Sing-Café: Für Menschen mit
Gedächtnisschwierigkeiten
Kirchgemeindehaus Oberstrass

So, 27. Oktober, 17 h
Impuls-Gottesdienst
Spezial mit Mr. Joy
Kirchgemeindehaus Altstetten

Vernissage 29. Oktober, 19 h
Ausstellung 29. Okt.–21. Nov.
Jakob Künzler: Zeuge
mutiger Nächstenliebe
Kirche Oerlikon

Editorial



Monika Hänggi Hofer. Bild: zVg

Welche Dinge möchten Sie unbedingt noch erledigen, bevor Sie sterben? Möchten Sie allein sterben oder im Kreis Ihnen nahestehender Personen? Wem möchten Sie vor Ihrem Tod noch Lebewohl sagen? Glauben Sie an das Jenseits? Empört Sie der Gedanke, endlich zu sein? Diese und viele andere Fragen werden in den Letzte-Hilfe-Kursen, die in vielen Kirchgemeinden mit Erfolg durchgeführt wurden, thematisiert und diskutiert. Die Kurse vermitteln, wie Angehörige, Freunde und Nachbarn nahestehende Menschen, die im Sterben liegen, begleiten und betreuen können. Ein Mix aus praktischen Hilfestellungen und Fragen über den «Sinn des Todes» und über eigene Sterbeerfahrungen macht den Teilnehmenden Mut, sich dem Thema zu stellen und die Begleitung der Nächsten im Angesicht des Todes nicht einfach Fachleuten aus dem Gesundheitsbereich zu überlassen.

Nicht immer geht Sterben so einfach wie bei einem 102-jährigen Gemeindemitglied von mir: Die Frau konnte friedlich zu Hause und im Beisein ihrer Angehörigen einschlafen, nachdem sie während fast zehn Tagen nichts mehr gegessen und getrunken hatte. «Ganz sanft und langsam hat sie sich immer mehr zurückgezogen, hat losgelassen und irgendwann den letzten Atemzug getan», berichtete mir die Tochter, dankbar und irgendwie auch ehrfürchtig. Wenn

Angehörige nicht das Alter haben, in dem Sterben quasi erlaubt ist, Menschen schwer erkranken, dann sind wir als Nächste gefragt und aufgefordert, nicht wegzuschauen, sondern da zu sein, wenn wir gebraucht werden. Nicht schnelles Handeln, wie wir es in einem Erste-Hilfe-Kurs lernen, ist dann gefordert. Wichtig sind Zeit, Aufmerksamkeit, Zuwendung, das Erspüren von Bedürfnissen sowie die Offenheit und die Bereitschaft, genau hinzuhören.

Neben praktischen Hilfestellungen schätzen es die Teilnehmenden der Letzte-Hilfe-Kurse, eigene Erfahrungen teilen zu können. Oft fassen sie dort ein erstes Mal in Worte, was sie angesichts des Sterbens und Todes eines Angehörigen gespürt und erlebt haben. Tränen fliessen, tiefe Emotionen sind spürbar, aber auch die Dankbarkeit, sich im Kurs inmitten der Gemeinschaft öffnen zu können.

Die Kirche wird bei Themen wie dem Sterben und dem Tod als kompetent erlebt, gerade auch von Menschen, die sonst eher kirchenfern sind. Im Kurs selbst kommt das zum Tragen, was diakonische Kirche ausmacht: zuhören können, Wertschätzung und Achtung allem Menschlichen gegenüber. Gastfreundschaft und sorgende Gemeinschaft wird hier ganz konkret erfahren und gelebt.

Trauen wir uns als Kirche, vermehrt wieder «unsere» Themen zu besetzen und sie in neuen Formen aufzubereiten, sie den Menschen nahezubringen und ihnen vor allem auch Plattformen zu bieten, wo sie sich äussern und wo sie erzählen können.

MONIKA HÄNGGI HOFER
Sozialdiakonin

«BESUCHEN BEGEGNEN BEGLEITEN»

Beziehungen bauen Brücken



Va bene? Wie geht es Ihnen? Bild: Shutterstock

Der kostenlose Besuchsdienst va bene stellt aktiv Kontakte zwischen Menschen her. Freiwillige besuchen und unterstützen betagte Menschen. Dabei entstehen vertrauensvolle Beziehungen, die für beide Seiten so bereichernd wie wertvoll sind.

Ältere Menschen sind häufig auf Hilfe angewiesen. Für sie gibt es verschiedene wertvolle Unterstützungsangebote. Diese decken allerdings meist nur einzelne Aspekte ab. Der konfessionsunabhängige Besuchsdienst va bene stellt Beziehungen und die zwischenmenschliche Nähe in den Mittelpunkt, wie Ruth Keller sagt. Laut der Projektleiterin von va bene im Kirchenkreis neun sind die oft vertrauensvollen Beziehungen, die entstehen, für beide Seiten bereichernd: «Die zu Besuchenden freuen sich über den regelmässigen Besuch, die Freiwilligen hören Lebensgeschichten und lernen eine für sie unbekannte Lebenswelt kennen.» Für Ruth Keller ist der Besuchs-

dienst va bene gerade deshalb wichtig. «Ältere Menschen werden oft vergessen und vereinsamen deshalb. Freunde und Nachbarn gehen von ihnen, die Mobilität nimmt ab und das Ausgehen wird schwieriger.» Dank Vermittlungen durch va bene entstünden Kontakte, die «es ermöglichen, beratend zur Seite zu stehen und Brücken zum gesellschaftlichen Leben zu bauen.»

Das Projekt va bene gibt es seit 2012. Für Personen, die ältere Menschen besuchen und begleiten möchten, wird ein Kurs angeboten, der gerontologisches Grundwissen vermittelt und darauf vorbereitet, ältere Menschen regelmässig zu besuchen. Für fachspezifische Unterstützung werden, wo notwendig, Fachstellen hinzugezogen. Zudem finden regelmässig Anlässe statt, wo Freiwillige zusammenkommen und sich austauschen. So schafft va bene eine sorgende Gemeinschaft, die den Menschen als Ganzes im Blick hat. Denn oft sind es kleine Hinweise, die eine grosse Hilfe sind. Und immer sind es vertrauensvolle Beziehungen, die massgeblich zum seelischen und körperlichen Wohlbefinden beitragen.

VA BENE

Information und Vermittlung
Reformierte Kirchgemeinde Zürich
Kirchenkreis neun
Ruth Keller
ruth.keller@reformiert-zuerich.ch

MUSIKFEST ZÜRICH WEST

Musikernachwuchs in der Johanneskirche

Zum fünften Mal findet in der Johanneskirche das Musikfest Zürich West statt. Ein Highlight sind die Lunchtimekonzerte: Musikstudierende der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK erhalten eine Plattform, um mit ihrem Können zu begeistern. Die Abendkonzerte zeigen ein breites musikalisches Spektrum. Freuen kann man sich etwa auf ein Saxophonquartett mit szenischer Performance oder eine Orgelimprovisation.

JOHANNESKIRCHE

25. Oktober bis 2. November
www.kirche-industrie.ch

HELFEIREITHEATER

Zwölf Szenen aus Zwinglis Leben

Das Helfereitheater Zürich spielt seit Anfang Jahr die «Zwingliszenen» und trägt so das Leben und Schaffen des Reformators in die Schweiz hinaus. Die zwölf Szenen kann man mieten – sei es einzeln oder mehrere zusammen – und das Helfereitheater kommt und spielt. An über vierzig Orten wurden sie bis heute aufgeführt. Im Oktober werden alle zusammengehängt und in Zürich als abendfüllendes Programm gezeigt.

INFORMATIONEN UND PROGRAMM

www.reformiert-zuerich.ch
www.helfereitheater.ch/zwingli

«Was macht der



In den Letzte-Hilfe-Kursen lernt man den natürlichen Umgang

Erste Hilfe ist uns allen ein Begriff – und wir alle würden sie wohl ganz instinktiv leisten. Wenn es darum geht, Menschen in den Tod zu begleiten und uns dem Sterben zu stellen, macht sich eine grosse, bleierne Unsicherheit breit. Wie sollen wir der unausweichlichen Endlichkeit begegnen? Die reformierte Landeskirche Zürich bietet seit 2017 Letzte-Hilfe-Kurse an – und schafft damit einen Ort der Gemeinschaft am Angesicht des Todes.

Er gehört zum Leben – unausweichlich, unbestreitbar, ungefragt. Wir alle werden mal früher, mal später mit ihm konfrontiert. Und wir alle müssen einen Weg finden, mit ihm umzugehen und ihn hinzunehmen. Der Tod fordert uns auf, innezuhalten, nachzudenken und uns unseren Gefühlen zu stellen – manchmal abrupt und brutal, manchmal sanft und versöhnlich. Es kann unglaublich schwer sein, ihn zu akzeptieren und als

Tod mit mir?»



mit den Themen Sterben, Sterbebegleitung, Tod und Trauer. Bild: Pixabay

Teil des Lebens anzunehmen. Dem Tod als Gemeinschaft zu begegnen und über die Unsicherheiten und Fragen, die er mit sich bringt, zu sprechen, kann helfen. Oft ist es auch der Glaube, der uns Halt gibt und uns Möglichkeiten zeigt, mit der Endlichkeit auf der Welt klarzukommen. Er unterstützt uns dabei, uns selbst zu verstehen und das Unausweichliche anzunehmen.

Die Kirche ist für viele ein Ort, wo Glaube und Gemeinschaft – sei es in Gottesdiensten oder Veranstaltungen und Angeboten – vermittelt und gelebt werden. Die reformierte Landeskirche bietet auch in Form von Kursen gezielte Hilfe und Unterstützung an: Seit 2017 werden Letzte-Hilfe-Kurse durchgeführt. Matthias Fischer, Pfarrer und Beauftragter Palliative Care, sagt: «Mit diesem niederschweligen Angebot sprechen wir ganz direkt die Bevölkerung an. Wir wollen über das Sterben sprechen und darüber,

wie der letzte Weg bestritten werden kann. Gemeinsam.» Die Kurse vermitteln Grundkenntnisse zu Sterben, Tod und Trauer. Teilnehmende erfahren, wie sie Sterbende begleiten und auf welche unterstützenden Angebote sie zurückgreifen können. Der kostenfreie Kurs für maximal 20 Personen regt zu Austausch und Reflexion an. Und er ermutigt, sich Sterbenden zuzuwenden. Es soll gezeigt werden, dass das Sterben Teil des Lebens ist, und helfen, vorzusorgen und zu entscheiden. «Im Umgang mit Tod und Trauer teilen wir alle die gleichen Unsicherheiten. Es gibt nicht auf alle Fragen eine Antwort», erklärt Matthias Fischer und fügt an, dass genau diese gemeinsame Unsicherheit stark verbindet. «Die Fragen sind eigentlich immer die gleichen: Was macht der Tod mit mir – physisch, sozial, aber auch spirituell? Die Menschen sind auf der Suche. Der Austausch in diesem grossen Fragekatalog ist eminent wichtig.»



Matthias Fischer, Pfarrer und Beauftragter Palliative Care. Bild: zVg

«Wir wollen über das Sterben sprechen und darüber, wie der letzte Weg bestritten werden kann. Gemeinsam.»

55 Letzte-Hilfe-Kurse wurden bis heute organisiert. Ursprünglich stammt das Konzept aus Deutschland und hat sich inzwischen zu einem internationalen Netzwerk entwickelt. In der Schweiz werden die Kurse von Pfarrer und Seelsorger Matthias Fischer und Eva Niedermann, Pflegefachfrau mit einem Master in Palliative Care, gemeinsam geleitet. Diese Interdisziplinarität macht auch einen Teil des Erfolgs aus: Die Kurse sind jeweils innert kürzester Zeit ausgebucht und es gibt lange Wartelisten. Rund tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bis heute insgesamt an einem Letzte-Hilfe-Kurs teilgenommen. Dabei waren quasi alle Altersgruppen vertreten – von 18 bis 94 Jahren.

Warum der Kurs so gut besucht wird, hat für Initiator Matthias Fischer viele Gründe. Einer ist sicher der gesellschaftliche Wandel: «Die Menschen haben wieder vermehrt den Wunsch, zu Hause zu sterben. Gleichzeitig ist der Wille da, diese Wünsche zu respektieren und Formate zu schaffen, damit eben dieses selbstbestimmte Sterben möglich ist», sagt der Pfarrer. Kursteilnehmende gehen gestärkt aus den Letzte-Hilfe-Kursen. Weil sie spüren, dass sie nicht allein sind mit dem Thema. Dass es eine Gemeinschaft gibt, die ihre Ängste teilt und denselben Herausforderungen entgegensieht. Eva Niedermann bestätigt und sagt: «Wir wollen dazu beitragen, dass Menschen im Unsicheren sicherer werden, dass Lasten auf mehrere Schultern verteilt werden und Sterbende ihren ganz eigenen Weg gehen können.» Einen wichtigen Weg, denn gehen müssen wir ihn alle.

TEAMLEITUNG IN ALBISRIEDEN IN NEUEN HÄNDEN

Fiire mit de ChliineMONIKA DÉFAYES, *Katechetin*

Marco Mühlheim und sein Team sorgten mit viel Herzblut und Engagement dafür, dass das Fiire mit de Chliine gerne besucht wird. Für die wertvolle Arbeit danken wir ihm sehr herzlich. Nun übergibt er die Leitung an mich.

Ich bin Katechetin und leite bereits das Fiire mit de Chliine in Altstetten. Gerne führe ich gemeinsam mit Heidi Müller und einem Team diesen Anlass in Albisrieden in der bewährten Art weiter. Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter!

Das Fiire ist für Kinder von 0 bis 7 Jahre eine schöne Gelegenheit, auf altersgerechte Weise mit dem Kirchenraum vertraut zu werden und für Erwachsene, mit Familien aus dem Quartier in Kontakt zu kommen. Wir singen, hören eine spannende Geschichte und basteln. Beim anschliessenden Snack wird geplaudert, gespielt, und es besteht die Möglichkeit, in der gut bestückten Kinderkleiderbörse zu stöbern. In der Grossen Kirche in Altstetten gibt es ein Fiire mit ähnlichem Programm. Die Daten an beiden Standorten finden Sie jeweils in der Agenda unter «Familien».

KINDERPLAUSCHWOCHE IN DEN HERBSTFERIEN

Abschlusskonzert «Hebed Sorg»

Bild: Matthias Walther

MATTHIAS WALTHER
Sozialdiakon

Der Höhepunkt der Kinderplauschwoche ist und bleibt das Abschlusskonzert am Freitagabend. Die Kinder präsentieren poppige und tiefgehende Songs zum Wochenthema «Hebed Sorg». Dazwischen zeigen sie auf kreative Art, was sie in dieser Woche erlebt haben und welche Gedanken sie zum Thema «Dä Umwelt Sorg hebe» gesammelt haben: von Zero Waste über Re- und Upcycling bis hin zu CO².

Zum Konzert sind alle eingeladen. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Die Kinderplauschwoche ist ein ökumenisches Angebot und findet in der ersten

Herbstferienwoche statt. Dieses Jahr wird sie neu als Tageslager für Kinder ab Kindergarten bis zur 6. Klasse angeboten. Montag, 7. bis Freitag, 11. Oktober, jeweils von 9 bis 16 Uhr, davor und danach je eine Stunde Gleitzeit. Neben dem Singen, Entdecken und Befassen mit dem Thema hat auch Spass und Spiel seinen Platz. Wir machen zwei Ausflüge und backen dazu unseren Lunch selber.

Anmeldung immer noch möglich. Infos auf www.kinderplauschwoche.ch

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN
Freitag, 11. Oktober, 19 Uhr

Alles hat seine

Bild: Pixabay

PRISCILLA SCHWENDIMANN
Pfarrerin

Vor Kurzem hatte ich ein Gespräch mit einer Frau, die sich darüber beklagte, dass die Jahreszeiten verschwinden und wir dieses Jahr in der Schweiz vom Winter direkt in den Sommer übergegangen sind. Der Frühling war fast inexistent. «Schlimm isch das! Frühhner hät mer immer dä Früehlig und Herbst als Übergangs-ziit gha und jetzt vo eim Extrem is Nöchschti.»

Bei dem, was sie sagte, wurde ich stutzig; weniger wegen der Frage, ob und wie weit sich die Jahreszeiten während der letzten Jahrzehnte verändert haben, als vielmehr wegen der Erkenntnis: Die Jahreszeiten haben einen Sinn und so auch der Frühling und der Herbst. Sie zeigen uns einen Übergang an.

Jetzt beginnt bei uns der Herbst; die Blätter der Bäume verändern langsam ihre Farben, die Tage werden kürzer und irgendwann haben die Bäume – zumindest die Laubbäume – keine Blätter mehr.

Zeit



«Ein jegliches
hat seine Zeit,
und alles Vor-
haben unter dem
Himmel hat
seine Stunde.»

PREDIGER 3,1

Diese Zeit des Übergangs ist wichtig. Wenn das nicht so wäre, dann würden Sie beispielsweise bei 25 Grad in der Badi liegen und drei Tage später durch den Schnee laufen. Das wäre äusserst ungesund. Denn Extreme sind anstrengend und Veränderungen brauchen Zeit.

Auch im übertragenen Sinn brauchen wir Menschen bei Veränderungen immer wieder Zeit. Es gibt wenig essenzielle Dinge, die wir sofort ändern können.

Die Natur hat ihren eigenen Rhythmus. Stellen Sie sich vor, eine Schwangerschaft würde nur einen Monat dauern. Da wären wohl alle überfordert, das Baby, die Mutter, die Umwelt. Auch erwachsen sind wir nicht von einem Tag auf den anderen.

Wie gut, dass die Natur das Tempo in allen Belangen vorgibt.

Oft passieren Dinge ganz unerwartet: Jemand wird krank oder stirbt, ein Paar trennt sich usw. Auch dann benötigen wir genügend Zeit, um zu trauern und uns an die neue Situation zu gewöhnen. Wir müssen loslassen und uns auf die neuen Lebensumstände einstellen.

In der Bibel wird auch auf dieses Thema eingegangen. In Prediger 3 steht: «Alles hat seine Zeit: Geboren werden hat seine Zeit wie auch das Sterben. Pflanzen hat seine Zeit wie auch das Ausreißen des Gepflanzten. Weinen hat seine Zeit wie auch das Lachen. Klagen hat seine Zeit wie auch das Tanzen. Umarmen hat seine Zeit wie auch das Loslassen.»

Alles hat seine Zeit. Die Blätter nehmen sich die Zeit, die sie brauchen, färben sich von grün zu gelb über rot zu braun – bis sie abfallen. Wir Menschen benötigen diese Zeiten auch. Nehmen wir sie uns ganz bewusst in diesem Herbst.



KIRCHENKREISVERSAMMLUNG

Die nächste Kirchenkreisversammlung ist auf den 5. November 2019 geplant, muss aber eventuell auf Februar 2020 verschoben werden. Dies geschieht aufgrund der gesamstädtischen Koordination der Versammlungen in den verschiedenen Kirchenkreisen. Wir werden Sie in der nächsten Ausgabe darüber informieren.



MOSCHTETE-GOTTESDIENST

Am 5. und 6. Oktober findet im Ortsmuseum Albisrieden zum 44. Mal die Moschtete statt. Auf der alten Presse wird Obst zu Most gepresst, der zusammen mit Brot und Käse verkauft wird. Auch der Gottesdienst in der Alten Reformierten Kirche Albisrieden steht ganz im Zeichen dieses Anlasses: Die «airportOrgeler» spielen urchige Volksmusik, zum anschliessenden Kirchenkaffee oder Kirchenmoscht lädt das gegenüberliegende Ortsmuseum ein.

ALTE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr

Helferinnen und Helfer gesucht!



Bild: Matthias Walther

Auch dieses Jahr suchen wir für unseren Basar vom 16. November freiwillige Helferinnen und Helfer.

Sie können uns bei verschiedenen Aufgaben unterstützen, z.B. bei der Annahme und dem Sortieren der Flohmarktartikel, beim Verkaufen an den verschiedenen Ständen, im Service, beim Kinderprogramm etc. Auch unmittelbar vor und nach dem Basar sind fleissige Hände gefragt, die beim Aufstellen der Stände und nachher beim Aufräumen helfen.

Falls Sie Lust und Zeit haben, an einem oder mehreren Tagen mitzuwirken, dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung via Homepage www.kirchenkreisneun.ch/mithilfebasar oder bei Matthias Walther unter Telefon 044 432 77 44.

SAVE THE DATE!

Die Badener Disputation 1526

Szenische Lesung, die einen anschaulichen Einblick über das Streitgespräch zwischen den Anhängern der Reformation und den Altgläubigen gibt.

Mit dem bekannten Schauspieler und Regisseur Walter Küng und mit Wolfram Schneider-Lastin. Die Lesung wird begleitet von Orgelmusik aus dem 16. Jahrhundert. Kollekte.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN
Freitag, 8. November, 19 Uhr

VORANKÜNDIGUNG

Basar im November

Der Basar für den ganzen Kirchenkreis findet dieses Jahr am Samstag, 16. November auf dem «Chilehügel» in Altstetten statt. Reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum! Wir planen ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.

Auch dieses Jahr führen wir einen Basar mit attraktiven Verkaufsständen und dem beliebten Flohmarkt durch. Ob bei einem feinen Zmittag oder bei Kaffee und Kuchen – fürs leibliche Wohl wird auf jeden Fall gesorgt sein.

Wir planen ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit verschiedenen Attraktionen. Den Tag werden wir gemütlich ausklingen lassen.

Das detaillierte Programm wird in der nächsten Ausgabe von reformiert.lokal publiziert.

Das Basar-Team freut sich, wenn Sie mit dabei sind.

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN

Samstag, 16. November
12 bis 17 Uhr



Bild: Fotolia

Flohmarkt am Basar-Samstag

Auch dieses Jahr führen wir am Basar den beliebten Flohmarkt durch. Durchstöbern Sie bereits jetzt Ihren Haushalt, Sie finden bestimmt gut Erhaltenes, das Sie nicht mehr benötigen!

Damit wir am Flohmarkt eine vielfältige Auswahl bieten können, sind wir auf Ihren Beitrag angewiesen. Durchforsten Sie doch für die Flohmarkt-Sammlung in den nächsten Wochen Ihre Schränke und Kisten in Keller und Wohnung. Sie finden bestimmt einiges, was Sie länger nicht gebraucht haben und daher weitergeben könnten.

Angenommen werden gut erhaltenes Allerlei, echter Schmuck und Mode-Schmuck, Geschirr, Vasen, funktionstüchtige elektrische Alltagsgeräte, Spielsachen und Weihnachtsschmuck.

Wir sammeln **KEINE** Bücher, Kleider, Textilien, Schuhe und Möbel.

ABGABETERMINE

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Samstag, 9. November, 9 bis 11 Uhr
Dienstag, 12. November, 9 bis 11 Uhr
Freitag, 15. November, 9 bis 11 Uhr

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Mittwoch, 13. November, 17 bis 19 Uhr

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Beatrice Ling, Telefon 076 721 00 93 beatrice.ling@reformiert-zuerich.ch



WEIHNACHTSSPIEL IM KIRCHENKREIS NEUN

Die Zeitreise

Wir studieren auch dieses Jahr wieder ein Weihnachtsspiel für unseren Kirchenkreis ein. Kinder ab der 1. Klasse und Erwachsene stellen das Stück auf die Beine und laden zu zwei Aufführungen ein. Machen Sie mit!

«Weihnachten?! Was ist denn das?» Diese Frage stellen sich ein paar Figuren in unserem diesjährigen Weihnachtsspiel, und sie werden, so viel kann schon verraten werden, Antworten finden. Wir laden ein zum zweiten Weihnachtsspiel-Projekt für den ganzen Kirchenkreis. Das Stück hat Leandro Zehnder, ein Jugendlicher aus der Gemeinde, geschrieben. Die Lieder dazu komponierte die Kirchenmusikerin Pamela Schefer. Das Projekt ist offen für alle Generationen. Je nach Alter und Interesse gibt es Rollen mit oder ohne Text. Das Mitsingen im Chor ist für alle möglich, auch für diejenigen, die nicht Theater spielen und auch für Erwachsene. Hinter den Kulissen suchen wir Jugendliche und Erwachsene, die in Workshops am Büh-

nenbild und an den Kostümen arbeiten und die Aufführungen begleiten. Dieses Jahr finden beide Aufführungen in der Grossen Kirche Altstetten statt, nächstes Jahr in Albisrieden.

Die Proben beginnen am 2. November.

Anmeldung bitte bis 25. Oktober an Matthias Walther, Sozialdiakon, matthias.walther@reformiert-zuerich.ch. Das Team freut sich auf das spannende Projekt!

AUFFÜHRUNGEN

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Mittwoch, 18. Dezember, 14.30 Uhr

Anlässlich des Seniorennachmittags

Samstag, 21. Dezember, 16 Uhr

anschliessend Apéro

Bild: Flickr

ZAUBERKUNST MIT TIEFGANG

Mr. Joy im ImPuls-Gottesdienst

Mr. Joy, ein deutscher Virtuose der Imagination und Zauberkunst, ist bei uns zu Gast. Seine geniale Show verknüpft auf überraschende Weise Illusion mit der Realität des Glaubens (www.mrjoy.de). Willkommen sind Kinder und Erwachsene. Anschliessend gibt es einen einfachen Imbiss.

Bereits über drei Jahre ist es her, seit Sabrina, Sängerin in unserer Band, von diesem Mr. Joy erzählte. Sie meinte, das wäre doch was, ihn einmal einzuladen.

Bald merkten wir: Das ist eine etwas grössere Kiste. So beschlossen wir, für diesen Anlass den ImPuls- und den Jugend-Gottesdienst AmPuls (vormals Youth Point) zu einem Spezial-Event zusammenzulegen. Die Terminsuche war dann die nächste Hürde, da Mr. Joy ziemlich ausgebucht ist und mindestens ein Jahr im Voraus angefragt werden muss.

Nun haben wir es geschafft! Am 27. Oktober ist er mit seiner Entourage bei uns zu Gast. Uns erwartet ein Programm mit verblüffenden Zauberkünsten, Artistik und Illusionsdarbietungen. Da und dort

wird man sich wohl die Augen reiben und sich fragen, wie so etwas möglich ist. Mr. Joy verknüpft das Ganze mit Themen des Glaubens. Tatsächlich ist es so, dass wir ohnehin in einer Welt voller Wunder und Unerklärlichem leben. Vielleicht wird er es schaffen, mit seinen Tricks auf die noch viel grössere Kunst hinzuweisen, die hinter dieser ganzen Schöpfung steht.

Das Echo eines Zuschauers: «Ich habe so etwas Wunderbares noch nie erlebt. Ich bin immer noch sprachlos! Einfach nur Danke, Danke, Danke!»

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Sonntag, 27. Oktober, 17 Uhr

Eintritt frei – Kollekte



Bild: zVg



Bild: Pixabay

WORSHIPHOUR SIMPLE – PLAIN – WORSHIP

Die ImPuls-Band lädt ein zu einer Stunde ungezwungenen Worships – Lobpreis – in der Kirche Suteracher.

Angeleitet von Clemens Kuratle singen wir Songs aus dem ImPuls-Repertoire und einige Perlen, welche ihren Weg dorthin erst noch finden werden.

Alle, die Freude am Singen oder Zuhören haben, sind herzlich willkommen!

Eine unverbindliche Anmeldung ist erwünscht an:
clemens.kuratle@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE SUTERACHER ALTSTETTEN
Sonntag, 3. November, 19 Uhr

SENIORENCLUB GRÜENAU «DIE VERNUNFT REDET, LIEBE SINGT»

Freuen Sie sich auf einen fröhlichen und lustigen Nachmittag mit dem Sing-Café Altstetten unter der Leitung von Urs Troxler. Willkommen sind alle, die gerne singen und auch jene, die einfach zuhören und mitgeniessen möchten. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Unter dem Motto «mitsingen – zuhören – geniessen» werden wir Schweizer Volkslieder wie «Vo Luzärn gäge Wäggis zue» oder «Freut euch des Lebens» gemeinsam singen. Natürlich gehören auch Evergreens, wie «Viva la musica» dazu. Singen, das ist wissenschaftlich erwiesen, tut der Seele gut und stimmt fröhlich. Damit Sie auch körperlich nicht zu kurz kommen, wird es einen kleinen Zvieri und Getränke für das leibliche Wohl geben.

Das Seniorenclub-Team freut sich auf Ihr Kommen!

CHILEHUUS GRÜENAU, GRÜENAU
Donnerstag, 3. Oktober, 14.30 Uhr

Bild: Pixabay



Bild: zVg

MÄNNERTREFF FILM: «MAN LERNT NIE AUS»

Es erwartet Sie ein kurzweiliger, unterhaltsamer und tiefsinniger Film. Der Wert des Menschen sowie dessen Lebenserfahrung werden interessant ins Spiel gebracht.

Die Oscar-Preisträger Anne Hathaway und Robert De Niro gehen ein unkonventionelles Arbeitsverhältnis ein: Der verwitwete Rentner Ben langweilt sich im Ruhestand und beschliesst, ein Praktikum im Online-Modeunternehmen von Jules Ostin zu machen. Ben fühlt sich schnell wohl in seinem neuen Job, und auch mit den jungen Kollegen kommt er gut aus. Doch Jules bleibt auf Distanz, bis Ben für ihren Chauffeur einspringt und sich die beiden näher kennenlernen.

Nach dem Film bleibt noch Zeit für anregende Gespräche bei Kaffee und Guezli.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Dienstag, 29. Oktober, 14.30 Uhr

SENIORENNACHMITTAGE IM OKTOBER

Essen ist lebenswichtig

MURIEL KOCH, Pfarrerin

MARCO MÜHLHEIM, Sozialdiakon

«Man ist, was man isst.» So heisst ein altes Sprichwort, das auch heute noch stimmt.

Was wir essen, hat direkte Auswirkungen auf unsere Gesundheit. Vermutlich gab es kaum eine Zeit, in der so viel Aufhebens um das Essen gemacht wurde, wie heute. Zu recht, wie es scheint. Denn, nicht nur die Gesundheit, auch das Wohlbefinden hängt mit unseren Essgewohnheiten zusammen. Und mit dem Alter verändern sich unsere Bedürfnisse und Gelüste.

Ernährung im Alter

Im Oktober erwarten Sie spannende Vorträge mit praktischen Tipps. Worauf kann man ernährungsmässig achten, damit man bei manchen Beschwerden Linderung verspürt? Was tun bei Rheuma, Osteoporose und anderen altersbedingten Einschränkungen? Welche Jahreszeit hat welche Ernährungsbesonderheiten?

Als diplomierte Fachperson zu solchen Fragen gibt Jerry P. Myszak interessante

Erkenntnisse und hilfreiche Informationen weiter.

«Du bist, was du isst» betrifft uns alle und ganz besonders, wenn es auf den Winter zu geht und die Auswahl an Lebensmitteln in den Läden sich verändert. Man kann sich auch «gesund essen». Das klingt spannend, denn Essen ist etwas Schönes und schenkt Kraft und weckt Lebensfreude.

Darum haben wir an beiden Orten im Kirchenkreis je einen Nachmittag zu diesen Themen geplant und Sie sind ganz herzlich eingeladen. Inhaltlich gibt es an beiden Orten allgemeine Informationen, einzelne Schwerpunkte kommen in unterschiedlicher Weise vor.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Mittwoch, 2. Oktober, 14.30 Uhr

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN

Mittwoch, 30. Oktober, 14.30 Uhr



Bild: Flickr

URBANE ALLMEND ALTSTETTEN

Planen und reden Sie mit!



Bild: zVg

Die Grünräume rund um die Kirche Altstetten sollen dem Quartier noch besser als Ort der Erholung und Begegnung dienen. Dazu haben wir zusammen mit Grün Stadt Zürich das Projekt «Urbane Allmend Altstetten» lanciert mit dem Ziel, Orte für gemeinschaftliche, generationenübergreifende Aktivitäten zu schaffen. Dabei sollen der landschaftliche Charakter und der Obstgarten erhalten bleiben.

- Was braucht es, damit Sie sich dort wohlfühlen?
- Was würden Sie dort am liebsten tun?
- Sehen Sie Stolpersteine?

Kommen Sie an unseren Infostand am Lindenplatz und wirken Sie mit!

Kontakt:

muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

sigrun.rohde@zuerich.ch

MARKT AM LINDENPLATZ ALTSTETTEN

Samstag, 5. Oktober, 8 bis 12.30 Uhr

FAMILIEN

Chum go spile

Für Kinder im Vorschulalter mit Begleitung steht das Kirchgemeindehaus Altstetten offen zum Spielen. Die Erwachsenen finden Zeit für einen Schwatz mit einem feinen Kaffee vom Bistro.

KIRCHGEMEINDEHAUS ALTSTETTEN

Mittwoch, 23. Oktober, 15 bis 17 Uhr



Familie Zryd im Aufbruch. Bild: zVg

ABSCHIED VON PFARRERIN SONJA ZRYD

Adieu... wir ziehen weiter

Die vergangenen drei Jahre in der ehemaligen Kirchgemeinde Albisrieden und im jetzigen Kirchenkreis neun waren eine kurze und prägende Zeit mit vielen Übergängen.

Für mich persönlich war der Schritt ins Pfarramt ein Übergang. Die neu geschaffene Stelle in der Überbauung «Freilager» bot mir Gelegenheit, als Pfarrerin wieder Fuss zu fassen, nachdem ich vorher bei einer Fachstelle gearbeitet hatte. Auch der «kantonale Übergang» vom Aargau nach Zürich war sehr positiv und erfreulich.

Als Albisrieder Pfarrerin, aber wohnhaft im Kanton Aargau, vertrat ich als frohe Botschafterin die Zürcherinnen und Zürcher und die Stadt.

Offen und herzlich waren die Begegnungen im Kirchenkreis, unterstützend und kollegial die Mitarbeitenden – auch in dieser anspruchsvollen Zeit des Übergangs zur Kirchgemeinde Zürich.

Nun steht ein neuer Übergang bevor: Ich verlasse auf Ende Oktober den Kirchenkreis neun und auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich.

Vorerst übernehme ich eine Vertretung im Kanton Aargau bis Mitte nächstes Jahr. Im Juli 2020 siedle ich mich dann mit meiner Familie bei Winterthur an, wo ich als gewählte Pfarrerin arbeiten werde.

Ich freue mich, wenn Sie bei meinem Abschiedsgottesdienst und beim anschliessenden Apéro mit dabei sind.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 20. Oktober, 10 Uhr
Abschiedsgottesdienst Pfrn. Sonja Zryd

VERABSCHIEDUNG

Abschied von Pfarrerin Sonja Zryd

Pfarrerin Sonja Zryd verlässt per 31. Oktober den Kirchenkreis neun. Im Gottesdienst vom Sonntag, 20. Oktober wird sie verabschiedet. Wir danken ihr für das grosse Engagement für den Kirchenkreis neun.

Im August 2016 wurde Sonja Zryd an der Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Albisrieden auf die 50 Prozent Pfarrstelle mit Schwerpunkt «Freilager» gewählt.

Das auf dem Boden des ehemaligen Zollfreilagers entstandene Freilager verbindet Wohnsiedlung und Gewerbeangebote. Auch die reformierte Kirche mietete sich dort ein, der «FreiRaum» wurde Sonja Zryds Büro und zugleich Begegnungsort für verschiedene Menschen: Ob Kindergeburtstag, Teamsitzungen oder Gebetsabende – der «FreiRaum» stand allen offen und konnte vielfältig genutzt werden.

In dieser Offenheit und Vielseitigkeit spiegelt sich ein grosses Anliegen von Sonja Zryd: Als Kirche nahe bei den Menschen sein, mit ihnen ins Gespräch

kommen und ihre Bedürfnisse und Wünsche an die Kirche ernst nehmen. Veränderungsprozessen, wie beispielsweise dem Zusammenschluss zur Kirchgemeinde Zürich und zum Kirchenkreis neun, begegnete Sonja Zryd offen und dynamisch. Vorausblickend und doch auch mit Wertschätzung für Bestehendes, brachte sie sich kreativ ins Geschehen ein und wurde von Pfarrkonvent und Mitarbeitenden sehr geschätzt.

Für die Zukunft wünschen wir ihr und ihrer Familie von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Francesco Cattani, Pfarrer

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 20. Oktober, 10 Uhr
Abschiedsgottesdienst



Pfarrerin Sonja Zryd vorne links. Bild: Heidi Gehrig

Gottesdienste

So, 29. September, 10h

Gottesdienst

Pfr. Francesco Cattani
Neue Kirche Albisrieden

So, 29. September, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Priscilla
Schwendimann
Kirche Suteracher
Altstetten

So, 29. September, 17h

Impuls-Gottesdienst

Parallel Kids Point
Thema: «Min Favorit:
Johannes»
Pfr. Felix Schmid
Imbiss
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

So, 6. Oktober, 10h

Gottesdienst

mit «airportOrgeler»
Pfr. Francesco Cattani
Alte Kirche Albisrieden

So, 6. Oktober, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Muriel Koch
Alte Kirche Altstetten

So, 13. Oktober, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Sonja Zryd
Alte Kirche Albisrieden

So, 13. Oktober, 10h

Gottesdienst

Pfr. Felix Schmid
Alte Kirche Altstetten

So, 20. Oktober, 10h

Abschieds- Gottesdienst von Pfarrerinnen Sonja Zryd

Pfrn. Monika Hirt
Apéro
Neue Kirche Albisrieden

So, 27. Oktober, 17h

Jahreszeitenfeier

Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

So, 27. Oktober, 17h

Impuls-Gottesdienst

Spezial mit Mr. Joy
Details siehe Seite 9
Pfr. Felix Schmid
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Jugendliche

Fr, 27. Sept. 19.30h

Pizza-Andacht für Jugendliche

Marco Mühlheim
Neue Kirche, Albisrieden

Familien

Mo, 7. Oktober bis

Fr, 11. Oktober, 9–16h

Kinderplauschwoche

Matthias Walther
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Fr, 11. Oktober, 19h

Abschlusskonzert Kinderplauschwoche

Grosse Kirche Altstetten

Mi, 23. Oktober, 15–17h

«Chum go spile»

Regula Rechsteiner
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Calvinzimmer

60 Plus

Mi, 2. Oktober, 14.30h

Seniorenachmittag

Ernährung im Alter
Referent: Jerry P. Miszak
Marco Mühlheim
Zvieri
Neue Kirche Albisrieden

Do, 3. Oktober, ab 9h

Zmorge-Träff für Seniorinnen und Senioren

Marco Mühlheim
Neue Kirche, Albisrieden
Graues Zimmer

Do, 3. Oktober, 14.30h

Seniorenclub Grünu

Mit dem Sing-Cafe
Altstetten
Chilehuus Grünu
Grünu

Do, 10. Oktober, 13.15h

Seniorenwanderung

Hönggerberg–Grünwald–
Weiningen. Treffpunkt:
Bushaltestelle Bhf Alt-
stetten (siehe Aushang).
Auskunft T 044 431 10 69



Bild: zVg

ÖKUMENISCHE FEIER

Besinnliche Momente für Trauernde

Wenn Angehörige einen geliebten oder nahen Menschen verlieren, stehen am Anfang oftmals Bestürzung und tiefe Trauer. Die Bewältigung des Todes braucht Zeit. «Besinnliche Momente für Trauernde» bietet Raum und Impulse für einen gelingenden Trauerprozess.

Mit einem Ritual sowie Gebeten, Texten und Musik spüren wir der Trauer nach. Im gemeinsamen Gespräch und Austausch können die Trauernden über ihre Trauer sprechen und einander von den Verstorbenen erzählen.

Dieses Angebot können Sie nutzen, so oft Sie mögen. Das Angebot ist ökumenisch und wird im halbjährlichen Wechsel mit der Pfarrei St. Konrad durchgeführt.

KATHOLISCHE PFARREI ST. KONRAD

FELLENBERGSTRASSE 231, ZÜRICH-ALBISRIEDEN

Jeweils am Donnerstag, 18.30 Uhr

Daten: 31. Oktober, 12. Dezember, 16. Januar

BILDUNG

Bibelmorgen

Wir lesen biblische Texte und erhalten bibelkundliche sowie kirchengeschichtliche Inputs. Jeder Morgen behandelt ein in sich abgeschlossenes Thema. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN GRAUES ZIMMER

Mittwoch, 23. Oktober, 9.30 Uhr

Freud und Leid im August



Bild: Susanne Zingg

TAUFEN

Federica Alig
Leo Hunziker

SEGNUNG

Emanuel Jonas Göbert

BESTATTUNGEN

René Baumgart-Cadisch, 1950
Christa Hildegard Elise
Bettler-Marckwardt, 1926
Walter Blaesius, 1945
Cesar Giovanni Bogoni-Felix, 1927
Hanna Gottheil-Itteritz, 1937
Sonja Graber-Schmitz, 1946
Max Peter Kagerbauer, 1932
Edith Margrith Meier-Hohermuth, 1930
Yvonne Lucia Peter geb. Hadorn, 1927
Beat Wirth, 1953

Gemeinschaft

Di, 1. Oktober, 14 h

Kreativgruppe

Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 1. Oktober, 14–16 h

Verkauf von Handarbeitsartikeln

Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, vor Calvin-
zimmer

Mi, 9. Oktober, 18 h

Grünenau-Znacht

Christoph Vogel
Chilehuus Grünenau
Grünenau

Do, 10. Oktober, 14 h

Jass- und Spiel- nachmittag

Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 15. Oktober, 9.30 h

Besuchsdienste Erfahrungsaustausch

Ruth Keller Frey
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 15. Oktober, 12 h

Ziischtig-Zmittag

Christoph Vogel
Chilehuus Grünenau
Grünenau

Di, 15. Oktober, 14 h

Kreativgruppe

Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 15. Oktober, 14 h

Verkauf von Handarbeitsartikeln

Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, vor Calvinzim.

Mi, 23. Oktober, 12.15 h

Mittagstisch für alle

Anmeldung bis 19.10.19
bei Kathrin Safari
T 044 492 03 00
Neue Kirche Albisrieden

ABSCHIED VON CHRISTA BETTLER-MARCKWARDT

Nachruf

Am 2. August mussten wir an der Trauerfeier in der Grossen Kirche in Altstetten von Christa Bettler Abschied nehmen.

Mit Christa hat uns eine markante Persönlichkeit verlassen. Sie engagierte sich von 1975 bis 1994 tatkräftig als Mitglied der reformierten Kirchenpflege. Ein liberaler und offener Glaube war ihr ein grosses Anliegen, das sie mit klaren und deutlichen Worten vertreten hat. Diplomatie und um den «heissen Brei» reden waren nicht ihr Stil. Klar und deutlich hat sie ihre Vorschläge und auch Kritik geäussert. Mit «Fadegrad» lässt sich ihre Ausdrucksweise am besten beschreiben.

Den Ablauf der Abdankung hat Christa Bettler nicht dem Zufall überlassen; alles hat sie selber festgelegt, Lieder, Predigttext sowie die Verlesung des Lebenslaufes. Zielbewusst bis am Ende ihres Lebens. Christa Bettler, eine geschichtswürdige Persönlichkeit, die ich persönlich vermissen werde.

FRANZ GROSSEN

Mitglied der Kirchenkreiskommission neun

Bildung

Mi, 23. Oktober, 9.30 h

Bibelmorgen

Pfrn. Monika Hirt

Neue Kirche Albisrieden

Graues Zimmer

Spiritualität

Mi, 23. Oktober, 10 h

Morgenandacht

Louise Müller

Chilehuus Grüenau

Grünau



Bild: Flickr

GOTTESDIENST FÜR KLEIN UND GROSS

Jahreszeitenfeier

Mit viel Kerzenschein stimmen wir uns auf die dunkle Jahreszeit ein. Wir feiern zusammen, singen, beten, hören eine Geschichte und Gedanken dazu.

Im Anschluss geniessen wir ein einfaches Znacht.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 27. Oktober, 17 Uhr

Pfrn. Monika Hirt und Team

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Familien

Montags, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Hanna Müller

Neue Kirche Albisrieden

Dienstags, 14 h*

EIKi-Kinderkleiderbörse

Neue Kirche Albisrieden, UG

Mittwochs, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Hanna Müller

Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 10 h*

EIKi-Kinderkleiderbörse

Neue Kirche Albisrieden, UG

Donnerstags, 9 und 10.15 h*

Eltern-Kind-Singen

Regula Rechsteiner

GZ Loogarten

Altstetten

Freitags, 9.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Susanne Görbert

Kirche Suteracher, Altstetten

Jugendliche

Donnerstags, 19.15 h*

Open Thursday

ab 1. Oberstufe

Hamad Saleh

Kirchgemeindehaus Altstetten

Jugendraum

Gemeinschaft

Montags, 12 h*

Mittagstisch für Flüchtlinge

Alexandra von Weber

Chilehuus Grüenau, Grünau

Dienstags, 13.30 h*

Everdance

Eva Winzeler

Neue Kirche Albisrieden, Saal

Mittwochs, 9 h

Kafi-Gipfeli-Träff

Christoph Vogel

Chilehuus Grüenau, Grünau

Donnerstags, 9.30 h

Café-Treff-Zentrum

Eva Winzeler

Kirchgemeindehaus Altstetten

Zwinglizimmer

Donnerstags, 18 h*

Einfach, Tief, Feiern

Regula Rechsteiner

Kirchgemeindehaus Altstetten

Calvinzimmer

Spiritualität

Montags, 13.15 h*

(fällt am 21.10. aus)

MIP-Gebet, Moms in Prayer

Rita Marty

Kirche Suteracher, Altstetten

Dienstags, 12.15 h*

Schweigemeditation

über Mittag

Pfr. Gustav Etter

Alte Kirche Altstetten

Mittwochs, 9 h

Morgenfeier

Heidi Gehrig

Kirche Suteracher, Altstetten

Samstags, 9 h

Liturgisches Morgengebet

Esther Waldvogel

Alte Kirche Altstetten

Bildung

Montags, 10 h

Deutsch-Unterricht

für Flüchtlinge

Alexandra von Weber

Chilehuus Grüenau

Grünau



ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 50
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

www.reformiert-zuerich.ch
www.kirchenkreisneun.ch



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirche Suteracher
Am Suteracher 2
8048 Zürich

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

ADMINISTRATION

Denise Isenschmid | 044 431 12 03
denise.isenschmid@reformiert-zuerich.ch

Susanne Zingg | 044 492 77 13
susanne.zingg@reformiert-zuerich.ch

PFARRETEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

Priscilla Schwendimann | 044 431 12 04
priscilla.schwendimann@reformiert-zuerich.ch

Sonja Zryd | 044 492 16 00
sonja.zryd@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Tamara Guyer | 079 915 96 50
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Hamad Saleh | 044 431 12 11
hamad.saleh@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eva Winzeler | 044 431 12 05
eva.winzeler@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

VA BENE

Ruth Keller Frey | 079 747 04 85
ruth.keller@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Thomas Studer | 079 438 32 21
thomas.studer@reformiert-zuerich.ch

Fabian Thenen | 079 438 32 21
fabian.thenen@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Monika Haag | 044 492 81 00
monika.haag@reformiert-zuerich.ch